

Liebe Gemeinde,

es ist ruhig am Himmel über Bornheim. Die Zahl der Flugzeuge am Horizont ist stark zurückgegangen. Was die einen freut, ist ein schwerer Schlag für viele. Die gesamte Flug- und Reisebranche ist stark ins Wanken geraten. Arbeitsplätze sind in Gefahr. Die Sorge von vielen auch hier ist groß: Wie wird es zukünftig sein? Werden wir uns die immer höheren Mieten noch leisten können?

Auch in anderen Branchen herrscht große Unsicherheit. Viele Menschen haben bereits ihre Stelle verloren, andere befinden sich noch immer in Kurzarbeit oder sind mit dem Alltag im Homeoffice konfrontiert. Freude für die einen, Zumutung für die anderen.

Ja, es ist ruhig in Bornheim – wenn da nicht die Kirchturmglocken wären. Unbeirrt vom Wandel der Zeit schlagen sie von morgens um 6 Uhr bis abends um 22 Uhr viertelstündlich die Zeit. Sie läuten um 12 Uhr den Mittag und um 17 Uhr den Abend ein. Und sie laden zum Gottesdienst – nicht nur am Sonntag um 10 Uhr.

In diesem Jahr hören, wie mir scheint, die Bornheimer die Glocken bewusster. In der Lockdown-Phase war es für viele ein beruhigendes Ritual, um 19.30 Uhr die Kerze in das Fenster zu stellen und die Glocken von der Johanniskirche im Hintergrund zu hören. Aber als der Sommer kam und das Leben – auf anderem Niveau als sonst – wieder normaler wurde, fühlten sich manche gestört.

Ja, heute wird das regelmäßige Läuten mehr wahrgenommen als in vergangenen Zeiten. Viele Menschen verbringen mehr Zeit zu Hause. Am Schreibtisch, in einer Videokonferenz oder im Urlaub auf dem Balkon. Und da passen dem einen und der anderen die Glocken nicht.

Aber genau das ist die Funktion der Glocken. Sie sollen stören und uns innehalten lassen in unseren Alltagsgeschäften. Bereits im 6. Jahrhundert wurde die Glocke zu einem Rufinstrument der Kirchen und Klöster. Die Glocke rief die Mönche zu den Tageszeitengebeten zusammen. Diese klösterliche Tradition übernahm teilweise auch die Reformation und entwickelte sie in evangelischer Weise. Die Glocken laden weltweit ein zum Gottesdienst, aber auch zur Unterbrechung des Alltags. Kurz innehalten, nicht den Geschäften des Alltags nachgehen, sondern sich besinnen auf den, der uns alle erschaffen hat: auf Gott. Die Glocken erinnern uns, dass Gott sich nicht am Sonntag in den Kirchenmauern versteckt. Gott ist überall auf dieser Welt auch in dieser Zeit, die voller Ungewissheit und Angst ist. Denn Gott ist ein öffentlicher Gott. Immer und überall. Das vermitteln uns die Glocken, die in den Kirchen weltweit zu uns schallen. Gott ist da auch in unserem Alltag, beim Arbeiten, am Küchentisch, wenn die Sorgen groß und größer werden, aber auch wenn wir entspannt auf dem Balkon sitzen und die Abendsonne genießen.



Dr. Stefanie Brauer-Noss

In Psalm 28,4 heißt es: "Die Stimme des Herrn ruft mit Macht, die Stimme Gottes schallt in Pracht." Die Glocken erinnern an Gottes Stimme in unserem Leben. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein sind.

Niemand weiß, was im Herbst auf uns zukommt. Die Zahl der Infizierten wird schwanken. Aus Ängsten wird Gewissheit, anderes wird besser. Niemand weiß, was kommt. Aber die Glocken werden läuten. Sie werden uns stören, unseren Alltag und unser Denken unterbrechen und uns zurfufen: Gott ist bei uns! Auch jetzt.

Bleiben Sie behütet

Ihre

Stefanie Brauer-Noss



Unsere Glocken

Jedes Fest, jeder Gottesdienst wird durch die Glocken in der Kirche angekündigt. Die Glocken gehören zur Bornheimer Kirche und sind weit im Stadtteil zu hören.

1469 wurde die erste Glocke für die Kirche gegossen. In den sich anschließenden Jahrhunderten wurden zersprungene Glocken immer wieder durch die großzügigen Spenden der Bornheimer ersetzt. Die Glocken läuteten zu den Gottesdiensten, zu den Tageszeiten und auch in besonderen Zeiten. So mussten sie 1745 und 1756 zum Gedenken verstorbener Kaiser zweimal täglich für jeweils eine Stunde geläutet werden, dies vier Wochen lang. Auch auf besondere Gelegenheiten machten sie aufmerksam, etwa bei öffentlichen Versteigerungen und natürlich bei Feuersbrunst.



Den großen Brand der Bornheimer Kirche am 17. Juli 1776 konnten ihre Glocken jedoch nicht anzeigen. Bis der Brand bemerkt wurde, waren die Glocken geschmolzen und herabgestürzt.

Aus ihrem Metall wurde 1777 eine neue Glocke gegossen, Kantate, die noch heute ihren Dienst tut.

Auf Grund der beiden Weltkriege wurden alle Glocken eingezogen und durch Stahlglocken ersetzt. Die alte Glocke von 1777 tauchte allerdings unvermutet nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf und läutete zur Wiedereinweihung der von den Kriegsschäden reparierten Kirche.

Als die Stahlglocken rosteten, sammelten die Bornheimer erneut. Innerhalb von sechs Monaten waren an die 60.000 DM gespendet, und die Glocken, gegossen von Rincker in Sinn, konnten am 5. Februar 1995 eingeweiht werden. Die Namen der Spender kann man auf einer Sandsteintafel im Kircheneingang lesen.

Am Sonntag rufen nun Jubilate, Kantate und Rogate zum Gottesdienst.

va

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der vorliegenden Ausgabe von „Wir in Bornheim“ nähern wir uns mit größtmöglichen Schritten einer 20-seitigen Normalausgabe, wie Sie es von unserer Gemeindezeitung gewohnt sind. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen in Bornheim unsere Inserenten, die wir dreimal in den Extraausgaben nicht berücksichtigen konnten.

Das bringt uns aufs Geld. Dass wir dreimal die Anzeigen nicht bringen konnten, verringert natürlich auch die Einnahmen daraus. Wie soll diese Lücke gefüllt werden? Etwas gespart haben wir bei den Druckkosten, zumal ja jetzt alles in Farbe ist. Den Rest muss der Gemeinde-Haushalt ausgleichen, und der ist in diesen Zeiten besonders angespannt.

Deshalb unsere herzliche Bitte: Helfen Sie mit Ihrer Spende. Zahlkarte liegt bei. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr großzügiges Verständnis und wünschen Ihnen gesunde und frohe Tage.

Ihre Redaktion

MENSCH. MACH MIT!

Austräger für WIB gesucht

Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern zugestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Vielleicht findet sich ja jemand, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, **Telefon 94 54 78 14.**

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

An den Röthen 3-35

Arnsburger Str. 36-76

Berger Str. 163-177 und 148-234

Berger Str. 201-279 und 364-424

Preungesheimer Str. 1-9 und 2-66

Seckbacher Landstr. 48-66

Spenden

Wir danken allen Spendern herzlich.

Vom 1. Februar bis 31. Juli 2020 gingen folgende Spenden ein:

Aktive 65+	38,00 €
Einzelfallhilfe	100,00 €
Gemeindearbeit	642,50 €
Gemeindezeitung "WIB"	331,00 €
Guatemala	950,00 €
Johanniskantorei	300,00 €
Johannis-Kita	50,00 €
Jugendarbeit	20,00 €
Kirche/Gottesdienst	970,00 €
Kirchenmusik	270,00 €
Kirchenrenovierung	2.004,84 €
Seniorenarbeit	396,00 €

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), S. Brauer-Noss (sbn), F. Lehmann (fl), E. Niederdorfer (eni),

Y. Opaterny (yo), H. Pfaff (hp), M. Weber (mw)

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21,

Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. November 2020. Redaktionsschluss: Dienstag, 10. November 2020

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.000

Unsere Spendenkonten:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



Aus dem Kirchenvorstand

Corona wird uns noch auf nicht absehbare Zeit begleiten. Keine und keiner kann im Moment absehen, ob und wann es ein Ende der Pandemie geben wird.

Der Kirchenvorstand ist sich in der Zeit der Gefährdung seiner besonderen Verantwortung für den Schutz des Lebens und der „Nächsten“ bewusst. Ziel seines Handelns ist es nach wie vor, Infektionsrisiken zu minimieren, damit Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen nicht zu Infektionsherden werden. Trotz wieder ansteigender Fallzahlen erscheint es uns vertretbar, das Gemeindehaus und auch die Kirche für weitere Gruppen und Aktivitäten zu öffnen. Es sollen wieder Begegnungen der Senioren, der Bibelkreis, der Englischkurs etc. und auch das Singen des Chores möglich sein. Vorsichtig, aber mit frohem Mut!

Die zweite Ausschreibungsrunde der halben Pfarrstelle hat Resonanz gefunden. Es gibt Bewerbungen – die genaue Zahl erfahren wir im September, wenn die Bewerberliste durch Prodekanin Frau Dr. Ursula Schoen im Kirchenvorstand eröffnet wird. Der KV wird dann die Bewerber*innen zu einem Gespräch einladen. Diese werden sich dann jeweils in einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen und sich anschließend der Gemeinde zum Gespräch stellen. Der Kirchenvorstand wird schließlich den/die am besten für uns geeignete/n Kandidaten/in wählen. Dieser Prozess wird im Oktober und November stattfinden. Ein weiteres großes Thema ist die KV-Wahl im nächsten Jahr. Am 13. Juni 2021 werden die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau neu gewählt. Der KV hat einen Benennungsausschuss gebildet, der

die Aufgabe hat, einen Wahlvorschlag zu erarbeiten und diesen auf einer Gemeindeversammlung vorzustellen. Wahlvorschläge für Kandidat*innen können über das Büro an den Benennungsausschuss gegeben werden.

Hinweisen möchte ich auch an dieser Stelle auf die Veranstaltungsreihe „Kunst unter der Kanzel“. Auf Initiative der Stadtkirchenarbeit haben sich verschiedene Kirchen bereit erklärt, die Kirche für Künstler zu öffnen, von denen viele wegen der Corona-Pandemie ja 100% Verdienstaufschläge hatten. Es sind jetzt fünf Veranstaltungen bis Dezember geplant, immer mittwochs. (Siehe Ankündigung auf Seite 11.)

Ihr Pfarrer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemein-

sam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, verbindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten. Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial Schwächere oder Menschen mit Behin-

derung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren.

Machen Sie mit! Interessent*Innen wenden sich bitte bis spätestens den 31. Dezember 2020 an den Benennungsausschuss des Kirchenvorstandes (kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de, Stichwort: KV Wahl 2021) oder Pfarrerin Dr. Brauer-Noss oder Pfarrer Weber.

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!



Nicht nur sauber, sondern rein!

Eine spannende Sache, so eine Orgelreinigung! Auch für mich war so eine komplette Ausreinigung etwas ganz neues! Auf der Empore stapelte sich ein gut geordneter „Wald“ aus fast 2000 Pfeifen. Bei Besuchen auf der Baustelle rätselte ich oft, um welches Register – Pfeifenreihe in gleicher Bauart – es sich nun handelte. Neben mir schaute auch Thomas Wilhelm, der Orgelbausachverständige der EKHN, regelmäßig vorbei. Schließlich war er es, der die Orgel am 6. Juli, nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren, auf Herz und Nieren testete. Fast zweieinhalb Stunden lang!

Ist der Winddruck stabil? Wie steht es um den Tastendruck? Ist alles gleichmäßig nachreguliert? Das wurde sogar mit einem speziellen Messgerät auf das Gramm genau geprüft! Auch das Innere der Orgel wurde akribisch begutachtet. Ist die Elektrik ordnungsgemäß abgesichert? Ist der Motor geölt und läuft er rund? Ist wirklich alles sauber in der Orgel? Zwei kleine Stellen (jeweils vielleicht 20 cm²) mit etwas Staub entgingen seinen strengen Augen nicht. Natürlich wurden diese sofort nachgereinigt.



Der umfangreichste Teil jedoch war die Überprüfung des Klangs. Herr Wilhelm testete jedes einzelne Register. Bei der gesamten Prozedur stand ihm Robert Matysiak, unser Orgelbauer, Rede und Antwort. Die Intonation der Orgel – klangliche Einstellung aller 2000 Pfeifen – wurde kritisch hinterfragt und diskutiert. Vieles musste abgewogen werden, denn der klangli-

che Eindruck ist je nach Kombination der Register und Position des Hörers sehr unterschiedlich.

Es war ein „Examen“ auf Herz und Nieren. Schließlich war der Sachverständige zufrieden mit dem Resultat.

Unsere Orgel ist von hervorragender Qualität. Jetzt, nach der umfangreichen Reinigung und den vorgenommenen Korrekturen, klingt sie wieder komplett störungsfrei. Nicht nur sauber, sondern rein! Für den Laien vielleicht kaum wahrzunehmen, dennoch sehr wichtig für ihren langen und komplikationsfreien Einsatz im Laufe ihres Lebens.

Die Zeit ohne Gottesdienste und dann die anschließende Renovierung der Orgel waren für mich als Organist der evangelischen Kirchengemeinde natürlich auch eine lange Durststrecke!

Umso mehr freue ich mich, sie wieder für Sie spielen zu dürfen. Und es macht riesigen Spaß. Vor allem macht Spaß sie zu hören!

Ich hoffe, auch für Sie!

Dominik Hambel

Endlich wieder Abendmusik

Am 5. Juli war die Durststrecke beendet. **Dominik Hambel präsentierte am Klavier exakt** jene Stücke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy, die für sein Zwischenprüfungsprogramm



Fotos: E. Niederdorfer

vier Tage später vorgesehen waren. Als Generalprobe sozusagen.

Eindeutig bestanden! Der Applaus der zahlreichen Zuhörer ließ keinen Zweifel zu. Am 2. August fand die nächste Abendmusik statt, mit Gastorganist **Philipp Kaufmann**. Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Nur besonders begabten Studierenden wird diese Förderung zuteil. Das erste Stück, die Fantasia super: Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, von Johann Sebastian Bach. Ein gewaltiger, tosender Sturm begleitet die Ankunft des Heiligen Geistes. Dagegen heiter und unbeschwert, Wolfgang Amadeus Mozarts Andante in F-Dur, für eine Orgelwalze. Lebensfreude, Glücksgefühl, Maienlust. Als Abschluss: Robert Schumanns Hommage an Johann Sebastian Bach, Sechs Fugen über BACH.



Dominik Hambel, Philipp Kaufmann



Wieder Gottesdienst - aber wo bleibt die Musik dazu?

Noch darf in den Gottesdiensten nicht gesungen werden, aber Gottesdienst ganz ohne Musik? Nein, Organist Dominik Hambel und die Pfarrerin und der Pfarrer organisierten alternative Kirchenmusik.

Teils spielte Hambel selbst auf dem Klavier, teils wurden andere Künstler gewonnen, die den Gottesdienst musikalisch bereichern. Am Ausgang wurde dann extra für die Künstler gesammelt.



Simone Schwark



Annina Merz

Ab dem 12. Juli spiele dann auch die Orgel wieder. Mehrfach begleitet von der Sopranistin **Simone Schwark** oder der Altistin **Annina Merz**. Im Juli ließ Maja Delzeith ließ mit dem Englisch Horn romantisch-ruhige Melodien erklingen.

Die Bernemer Kerb wäre am 9. August gewesen. Sie fiel aus, nicht aber der Kerwe-Gottesdienst. Was das für ein besonderes Ereignis war, steht auf Seite 8. Und die Musik lieferte in starker Besetzung der Johannis-Posaunenchor, dirigiert von Manfred Beutel.

Wie es weiter geht? Wann wird es wieder Gemeindegesang geben? Das ist ungewiss. In jedem Fall aber sorgt Dominik Hambel mit dem ein oder anderen Überraschungsgast.

va



Fotos: E. Niederdorfer

So war zweimal das **Violin-Duo Molto Emotion** zu hören, ausgebildete Orchestermusiker aus der Ukraine. Das Gitarren-Duo „Swing Belleville“ spielte Gypsying-Stücke aus den Dreißiger Jahren.

Wir begrüßen drei neue Mitarbeiterinnen in der Krabbelstube



Bianca Erhardt hat seit dem 01.03.2020 bereits die ganze Coronazeit mit uns durchgestanden. Sie begann ihre Ausbildung bei uns

und ist nach deren Beendigung wieder zur Krabbelstube zurückgekommen. Sie ist überzeugte Bornheimerin und ein Teil der Gemeinde. Bianca ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Gulmina Khopelwak ist seit dem 01.08.2020 in der Erdmännchen Gruppe der Krabbelstube Kinderzeit tätig. Sie ist im Anerkennungs-

jahr zur staatlich anerkannten Erzieherin und wird durch die Krabbelstube ausgebildet. Gulmina ist verheiratet und hat eine kleine Tochter.



Renate Skrgulja hat zum 16.08.2020 in der Seepferdchen Gruppe der Krabbelstube Kinderzeit angefangen. Sie ist in Bornheim zu Hause

und hat zwei Töchter. Schon immer wollte sie gerne in einer der Kitas der Gemeinde arbeiten, nun hat sie diese Chance ergriffen, als in der Krabbelstube eine Stelle frei wurde.

Petra Vogel

Fotos: privat

Goldene Hochzeit

Brigitte und **Peter Habermehl** sind in vielfältiger Weise in unserer Gemeinde tätig, etwa in der Seniorenarbeit, beim Organisieren von Veranstaltungen, im Liefern von Bildern und Druckvorlagen. Besonders das Schneebelletheater lebt vom Habermehlschen Engagement.

Im Juni konnten die beiden ihre Goldene Hochzeit feiern.

Dazu eine dankbares Glückauf und alle guten Wünsche für noch viele weitere gemeinsame Jahre unter Gottes Segen.

va



Foto: Y. Opaterny



Die zerstörerische Kraft des Virus – Indigene sind in Brasilien besonders von Corona bedroht – ein kirchliches Hilfsprojekt unterstützt sie (von Nils Sandrisser)

In der Corona-Pandemie brauchen Indigene und andere Benachteiligte in Brasilien sauberes Wasser, Nahrungs- und Reinigungsmittel. Der Präsident des Landes unternimmt nichts, um ihre Situation zu verbessern – im Gegenteil. Ganze Völker könnten nun aussterben.

Es klingt fast so, als wollte sich die Geschichte wiederholen. Von dem Augenblick an, als vor mehr als 500 Jah-



(Sônia Mota ist Direktorin der kirchlichen Hilfsorganisation Cese, die sich für indigene und andere benachteiligte Menschen in Brasilien einsetzt.)

ren Europäer erstmals amerikanischen Boden betraten, wüteten Seuchen unter den Ureinwohnern dort. Bis zu 95 Prozent der indigenen Bevölkerung, so schätzen Historiker, könnten von Viren und Bakterien hinweggerafft worden sein, gegen die die Indigenen keine Abwehrkräfte hatten. Jetzt bedroht sie wieder ein Virus. Sars-CoV-2 ist sein Name. Anfang April wurden die ersten Corona-Fälle in Indianergemeinden im brasilianischen Amazonasgebiet gemeldet. Dort schlägt die Krankheit besonders hart zu, denn die Region verfügt über nur wenige Kliniken. Intensivbetten, wie sie bei einem schweren Verlauf der Erkrankung notwendig sind, gibt es fast gar nicht. Der staatliche Gesundheitsdienst Brasiliens für indigene Völker (Sesai) warnte, dass die Ureinwohner eine Covid-19-Erkrankung nicht überleben würden. Die Sterberate unter Indigenen liege mit 12,6 Prozent doppelt so hoch wie im Rest des Landes, schlägt die Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen Alarm. Rund 300 India-

ner sind bislang an Covid-19 gestorben, darunter der bekannte Aktivist Paulinho Paikan vom Volk der Kaya-pó. Aus Brasilien gemeldete Zahlen sind jedoch unzuverlässig und liegen vermutlich weit höher.

Politische Entscheidungen verschlimmern die Lage. "Angesichts der Pandemie sehen wir die Unfähigkeit der Regierung, die Bevölkerung zu schützen", kritisiert Sônia Mota. Sie ist Direktorin der Coordenação Ecumênica do Serviço (Cese) in Salvador da Bahia, einer von sechs Kirchen getragenen Hilfsorganisation in Brasilien. »Was wir gesehen haben, ist eine Regierung, die das Leben der Menschen wirtschaftlichen Interessen unterordnet, die alle Empfehlungen von Gesundheits- und Wissenschaftsbehörden ignoriert, was einen beängstigenden Anstieg der Infektions- und Todeszahlen im Land verursacht hat«, beklagt sie.

Im größten Land Südamerikas sind Armut und Reichtum so ungleich verteilt wie in nur wenigen anderen Ländern der Welt. Das soziale Gefälle benachteiligt vor allem Menschen mit schwarzer Hautfarbe und Indianer. Sie gehören häufig zu den armen Bevölkerungsschichten. In Brasilien, wo das Sozialsystem wenig leistungsfähig ist, bedeutet das: Wenn sie ihre Arbeit verlieren, verlieren sie auf einen Schlag fast ihr gesamtes Einkommen. Es bedeutet auch: beengte Wohnverhältnisse, schlechte medizinische Versorgung. Das Coronavirus breitet sich da besonders gut aus und fordert besonders viele Tote.

Das tägliche Essen hat absolute Priorität

Die Cese unterstützt die Ärmsten und ist dabei Projektpartner von Misereor und Brot für die Welt. Mota hält Kontakt zu Kirchenleuten in der ganzen Welt, darunter zu Gunter Volz, Pfarrer für gesellschaftliche Verantwortung des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach.

„In dieser langen Phase der Pandemie, in der die Wirtschaft in einer tiefen Rezession steckt und eine der

Konsequenzen Arbeitslosigkeit ist, hat das tägliche Essen Priorität“, erklärt Mota. Die Cese liefert daher Nahrung und sauberes Wasser, außerdem Hygieneprodukte und Reinigungsmittel, besonders in den armen Regionen in Brasilien im Nordosten und Nordwesten, und besonders an kinderreiche Familien, denen das Einkommen weggebrochen ist, und an Menschen, die auf der Straße leben.

Laut der brasilianischen Indianerbehörde Funai leben in Brasilien rund 900 000 Ureinwohner von 350 Ethnien. Es gibt insgesamt 690 Schutzgebiete, die rund 13 Prozent der Landesfläche ausmachen. Diese Schutzgebiete bieten allerdings nur einen unzureichenden Schutz gegen das Coronavirus. Denn immer mehr Nicht-Indigene dringen in Indianergebiete ein. Sie fällen Holz, suchen nach Gold oder anderen Bodenschätzen, oder sie brennen den Wald nieder, um dort Rinder zu halten. Alles selbstverständlich illegal. Die Neuankömmlinge nutzen den Umstand, dass die Schutzgebiete der Ureinwohner häufig nur unzureichend oder gar nicht gekennzeichnet sind. »Mit oder ohne Pandemie«, sagt Cese-Direktorin Mota, »die Probleme, denen sich die Indigenen immer wieder gegenübersehen, haben direkt mit der Verletzung ihrer Rechte zu tun.« Die Coronapandemie verschärft allerdings das Problem, weil nun viele Brasilianer ihre Jobs verloren haben und nun ein Auskommen suchen – teilweise auf Kosten der Indianer. Der rechtsradikale Präsident Jair Bolsonaro tut alles, um die Lage noch zu verschlimmern. Mota weiß nicht recht, wo sie anfangen soll: „Mit großer Sorge beobachten wir die Militarisierung der öffentlichen Gewalt und des Bildungssystems, die Privatisierung des öffentlichen Eigentums und des Gesundheitssystems, die Zunahme von Intoleranz gegen andere Formen des Seins und Denkens.“ Auf besonders viel Kritik stieß beispielsweise die Entscheidung Bolsonaros aus dem vergangenen Jahr, die Verantwortung für die indianischen Schutzgebiete der Funai zu entziehen und dem

Agrarministerium zu unterstellen. Dort geben Rinderbarone und Großgrundbesitzer den Ton an, die immer schon nach indianischem Land geschickt haben. Bezüglich der Corona-Pandemie sieht Bolsonaro auch nicht gut aus. An deren Anfang bezeichnete er sie als »kleine Grippe« und weigerte sich lange, Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Bis heute spielt er die Gefährlichkeit des Virus herunter.

Kleine Völker könnten unmerklich aussterben

Besonders gefährlich ist das Virus für die sogenannten unkontaktierten Völker, von denen es in Brasilien einige gibt. Meist handelt es sich bei ihnen um Völker oder Teile von ih-

nen, die sich vor den Zumutungen der modernen Welt in den Regenwald zurückgezogen haben. Einige wenige hatten sogar noch nie Kontakt zu Weißen. Aber gänzlich isoliert sind sie meist eben nicht: Sie treiben beispielsweise Handel mit anderen Indigenen. Und auch ihnen rücken weiße Holzfäller oder Goldsucher immer mehr auf die Pelle. Ihr Immunsystem ist auf neue Erreger komplett unvorbereitet. Das Coronavirus ist da nur einer von vielen Erregern, die tödlich wirken können. Da diese unkontaktierten Völker oft nur aus wenigen Dutzend Menschen bestehen, ist die Gefahr groß, dass ganze Völker aussterben werden – weitgehend unmerklich von der Öffentlichkeit.

● *Brot für die Welt sammelt Spenden für die Cese, die damit Bedürftige in Brasilien unterstützt. Das Spendenstichwort ist »CESE – Corona Brasilien«, das Konto hat die IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00*

● *Video über Lebensmittellieferungen an eine indigene Gemeinde auf der Homepage der Cese (englisch): <https://www.cese.org.br/en/>*



Auch in Guatemala...

Liebe Gemeinde,

am 25.06.2020 hat mich eine Nachricht aus Guatemala erreicht, in der uns zusammengefasst folgendes mitgeteilt wird:

In Guatemala ist die Situation nach wie vor sehr angespannt. Die Zahl der Corona-Infizierten ist immer noch sehr hoch, so dass im Land sehr strenge Maßnahmen getroffen wurden. Erst kürzlich hat die Regierung die Ausgangssperre nach 18 Uhr und eine komplette Ausgangssperre am Sonntag verlängert. Guatemala ist in unterschiedliche Departements unterteilt. Den meisten Menschen ist es verboten, das eigene Departement zu verlassen, was zu großen Problemen führt, da einige so nicht zu ihrer Arbeitsstelle gelangen können. Mit dem Projekt in El Incienso haben wir allerdings Glück, da dies im Bereich der Hauptstadt liegt. Nach wie vor werden zweimal pro Monat Lebensmittelspenden und etwas Bargeld an bedürftige Familien verteilt. Zur Unterstützung wird um eine Spende gebeten.

Ann-Katrin Petermichl

Für Ihre Spende benutzen Sie am besten ein Spendenkonto unserer Gemeinde (s.S. 2) mit dem Stichwort „El Incienso“.

Aktiv 65 +++++

Ausflug nach Kronberg in den Opel-Zoo



Foto: M. Geselle

Nach fünf Monaten Pause, der letzte Ausflug war im Februar in die Neue Altstadt zur Begehung des Friedrich-Stoltze-Museums, war es wieder soweit: am Uhrtürmchen in Bornheim-Mitte konnte sich eine kleine Gruppe wieder auf den Weg machen und in den geliebten Taunus reisen. Der Opel-Zoo ist seit über dreißig Jahren eines der beliebtesten Ausflugsziele der Frankfurter Familien. Heute mit vielen Veränderungen und Erweiterungen, um das Ausflugsziel attraktiv zu gestalten, mit einer großen Freiluftterrasse, die über dem Freigehege der Elefanten schwebt. Hier zu sitzen, bei einer Tasse Kaffee oder Schnitzel mit Pommes, macht einfach Freude. Alle Teilnehmer*innen der beiden Fahrten, haben die Zeit im Opel-Zoo genossen, vergangenes Revue passieren lassen und Neues entdecken können.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin, August 2020





Kerwe-Gottesdienst

Die 413. Bernemer Kerb abgesagt? Nein, nicht wirklich! Zwar gab es keinen Festumzug, kein Festival auf dem Johanniskirchplatz, keinen Gickelschmiss, keine Lisbethverbrennung, keinen Frühschoppen, keinen Damenabend, keinen ... oder doch? Rechts neben dem Altareingang stand er: Zugegeben, recht zart und nicht so hoch wie gewohnt. Doch er war da! Der Kerwebaum. Mit Lisbeth, auch ein wenig geschrumpft, so wie vieles bei dieser Kerb im Corona-Jahr 2020. Selbst der Gottesdienst fiel anders aus als geplant. Auch vor der Kirche galt das Abstandsgebot. Feiern ja, aber wohl überlegt und besonnen, wie es die Situation von uns erforderte und noch eine Zeit lang erfordern wird. Pfarrer Weber: „Stellen wir uns vor, es ist Kerb, und keiner geht hin? Undenkbar! Oder umgekehrt. Es ist keine Kerb, und wir feiern trotzdem?“ Keine Kerb! Fühlt sich an wie Hochzeit, auf der der Wein ausgeht. Gemeinsam feiern, sich freuen, glücklich sein, vertrauen, lieben. Dafür steht der Wein. Symbolisch. Indem Jesus auf der Hochzeit in Kana eine riesige Menge Wasser in köstlichen Wein verwandelt hatte, brachte er der Hochzeitsgesellschaft Leben und Liebe in Fülle. Gleichzeitig bewies er, dass Gott Macht hat, dass für ihn nichts unmöglich ist. „Haben die Hochzeitsgäste die sechshundert Liter ausgetrunken?“ wurde der heilige Hieronymus gefragt. „Nein“, erwiderte dieser,



Foto: E. Niederdorfer

„wir trinken noch heute davon.“ Viele haben sich gefreut auf die 413. Bernemer Kerb. Waren traurig, als die Nachricht kam: Muss diesmal leider ins Wasser fallen. Hoffnungen begraben. Doch dann: Viele kleine Initiativen. Von Hausgemeinschaften, Bernemer Wirtschaften und vielen Anderen. Birkenbäumchen wurden vor den Hauseingängen aufgestellt, zahlreiche Aktionen in kleinerem Rahmen angekündigt. Eine unspektakuläre, leise Kerb. Anders als sonst. Wasser zu Wein. Auch bei uns. Aus Seiner Fülle empfangen wir Gnade. Wir trinken noch heute davon. Die 414. Bernemer Kerb findet vom 06.08. bis 11.08.2021 statt. *eni*

Lasst uns sein wie die Sonnenblume! Der Familiengottesdienst am 30. August



Foto: Y. Opaterny

Die Vorfreude war groß: Nach sechs Monaten endlich wieder ein Familiengottesdienst! Dieser war etwas anders als bisher: Die Familien mussten sich vorab anmelden und ihre Kontaktdaten hinterlegen - und der Gottesdienst fand im Kirchengarten statt! Zum Glück spielte das Wetter mit, sodass 60 Große und Kleine mit Abstand, und doch beieinander, sitzen und gemeinsam feiern konnten. Alles drehte sich um die Sonnenblume und ihr Geheimnis: Auch wenn es regnet, schließt sie ihre Blüten nicht. Auch wenn die Sonne hinter Wolken verborgen ist, wendet sie sich ihr zu und sucht das Licht. Als wollte sie uns sagen: "Lasst euch vom Regen nicht verdrießen! Die Sonne ist noch da!". Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss sagt: "So ist es auch mit Gott: Er ist immer da, auch wenn es regnet oder wenn wir traurig sind." Und so können wir uns ihm zuwenden, auch wenn wir mit Sorge auf den Herbst und die kommende Zeit blicken. *yo*

Zur Konfirmation gehen am



19.09.2020		20.09.2020	
10.00 Uhr	Paul Eichmann Lukas Lehwalder Max Marsenger Luis Raab	10.00 Uhr	Nils Angermann Marilena Casilli Jan Glebe Marie Marth Vito Wolf
11.30 Uhr	Tim Häfner Liam Heck Jolina Sindt Salome Weber Felix Wieder	11.30 Uhr	Annika Bechtloff Laurens Schmitt Anouk Scholz Noah Wagner Johanna Wischermann
13.00 Uhr	Niels Rasmussen Diana Seipp Gustav Taufkirch Hannah Teßmer	13.00 Uhr	Robert Bender Justin David Philippe Hübner Freya Niehoff Moritz von Winning



Der Zauber der bewegten Bilder

Magische Momente mit Meerjungfrauen, Piraten und Fahrrad-Kühen

Die Kinder der „Gruppe 6“ haben unter Anleitung von Ulrike Rothenbacher, Stefan Frisch und Luisa Rodriguez während der Zeit des eingeschränkten Regelbetriebs einen Trickfilm vorbereitet und gestaltet.

Herr Dominik Landwehr vom Gallus Zentrum hat uns dabei angeleitet und unterstützt und dann den Trickfilm im Gallus Zentrum fertiggestellt. Herr Landwehr und die Zeichenkünstler der Gruppe 6 haben aus einem simplen Thema ein kleines Meisterwerk geschaffen. Mit Lust, viel Schwung und Feuereifer zauberten sie ein großartiges Unikat mit einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen Dramaturgie!

Die Kinder gestalteten unter Aufwand von Kraft, Zeit und Willen wunderbare Handzeichnungen und unterlegten sie mit ihren eigenen Worten und Geräuschen. Das Thema war "Was mögen/machen wir am liebsten." Mit Selbstverständlichkeit wurde mit dem Stift erzählt, um damit das Wesentliche zu formulieren.

Die Bilder wurden anschließend von Herrn Landwehr im Gallus Zentrum mit Tricktechnik animiert und ein 10-mi-



Foto: Johanniskindergarten

nütiges Kleinod mit Fantasie und Individualität wurde erschaffen. Ohne Corona Einschränkungen hätten wir auch an diesem Teil der Trickfilm-Entstehung teilnehmen können.

Die vitalen Gitarren-Improvisationen wurden von Stefan Frisch beigesteuert.

Nun ist der Film zum Anschauen bereit:

www.youtube.com/watch?v=1aFiqR7WF5I

Wir freuen uns sehr!

Stefan Frisch, Ulrike Rothenbacher

17. August - der erste Schultag



Fotos: V. Amend

In zwei Abteilungen, um 16.00 und um 17.30 Uhr, fand dieses Mal der Einschulungsgottesdienst statt, denn nur so konnten die Corona-Bedingungen eingehalten werden. 18 Erstklässler waren mit Eltern und Geschwistern gekommen, um mit dem Segen Gottes ihren neuen Lebensabschnitt zu beginnen, die Schulzeit.

Seniorentreff wagte einen Neuanfang

Endlich wieder zusammenkommen, gemeinsam Kaffeetrinken und gute Gespräche führen. Nach einer langen Pause, bedingt durch Corona, fand am Montag, 31. August, ein etwas anderer Seniorentreff im Gemeindesaal statt. (Abstandhaltung, begrenzte Zahl der Teilnehmenden u.s.w.) Für unsere Senior*innen war dieser Nachmittag eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag. Sie konnten sich über Sorgen und Nöte austauschen, aber auch mit Freude der Musik von Gert Winkler lauschen. Den Abschluss bildete eine Andacht von Pfarrer Weber. Das neue Konzept, Aufteilung in kleine Gruppen, eine neue Tisch- und Sitzord-

nung, weist den richtigen Weg in die Zukunft. Das Team freut sich auf weitere Treffen.

B. und P. Habermehl

Aber eine Hand bleibt immer: Gottes Hand, die man nicht sieht, aber immer spürt. Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest!

Mit Vaterunser und Segen ging der Gottesdienst zu Ende. Am Ausgang bekamen die Erstklässler einen Stift zur Erinnerung „Du hältst deine Hand über mir.“

va



Das Team freut sich auf weitere Treffen.



**E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

**Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46**

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter

berger straÙe 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau



- ❖ Neubaudächer
- ❖ Dachausbau
- ❖ Dachgauben
- ❖ Fachwerksanierung
- ❖ Reparaturen
- ❖ Fenster · Türen
- ❖ Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speiserversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de

Abenteuer in den Ferien

Drei Ferienspiel-Angebote begeistern Kinder

Drei verschiedene Ferienangebote für Kinder gab es dieses Jahr von unseren Gemeindepädagoginnen Gaby Deibert-Dam und Regina Flömer. Bei allen hatten Kinder und Betreuer*innen viel Spaß - trotz der Corona-Bedingungen, die besondere Aufmerksamkeit und natürlich Abstand, Hygiene und in manchen Situationen auch Masken erforderten. Den Auftakt machte die Ferienspielwoche unter dem Motto „Kleine Welten“: Zehn Kinder gestalteten gemeinsam mit Gaby Deibert-Dam und Filmemacherin Anja Genauer kurze Filme. Sie erfanden Geschichten, bauten Knetfiguren und lernten den Umgang mit einer speziellen Smartphone-App, um die Filme aufzunehmen, zu vertonen und schneiden. Am Ende kamen dabei tolle kleine Filmprojekte heraus.



Foto: G. Deibert-Dam

Das Evangelische Jugendwerk bot danach Ferienspiele im Bad Vilbeler Wald an. 16 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren und fünf Teamer*innen mit Gemeindepädagogin Regina Flömer erkundeten die Natur: Es wurde geschnitzt, gesammelt, gebastelt und gespielt mit allem, was der Wald zu bieten hat. Dabei sind Naturschatzkisten und Kettenanhänger aus Holz entstanden. Zum Glück spielte das Wetter - trotz gegenteiliger Ankündigung - mit.

In der letzten Ferienwoche reisten die Kinder mit Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Kunstpädagogin Nicole Wächtler ins „Reich der Drachen“: Sie gestalteten fantasievolle Landschaften mit Vulkanen, feuerspeienden Drachen, Wüsten und Wäldern aus Pappmaché, Ton und Acrylfarbe. Raus aus der Enge der Corona-Zeit und rein in ferne Welten und selbstwirksames Tun - das hat alle Kinder begeistert! "Wie schade, dass die Woche schon herum ist," meinte Maxim am Freitag.

YO, Gaby Deibert-Dam, Regina Flömer




Kirchenmusik
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FRANKFURT-BORNHEIM

BORNHEIMER
Abendmusik

IN DER JOHANNISKIRCHE

SONNTAG, 4. OKTOBER, 18 UHR
Dominik Hambel, Orgel
„Pour Grand Orgue - Widors 6. Orgelsinfonie“
Charles Marie Widor - 6. Sinfonie in g-Moll,
Op. 42 No. 2

SONNTAG, 1. NOVEMBER, 18 UHR
Tobias Langwisch, Frankfurt, Orgel



**KONZERT des
JOHANNISPOSAUNENCHORES**
„Dixie, Swing und Ragtime an der Kirche“
Open-Air Promenadenkonzert am 8.11.2020,
17 Uhr an der Johanniskirche mit bekannten und
weniger bekannten Musikstücken aus dem
20. Jahrhundert

„Kunst unter der Kanzel“ „Kunst – wo? Unter der „Kanzel“?“

Genau, mit dieser Veranstaltungsreihe bieten Evangelische Gemeinden in Frankfurt und Offenbach Kunstschaffenden im wahrsten Sinne des Wortes „Spielraum“. Denn sie öffnen ihre Kirchen für ein vielfältiges Kulturprogramm! Durch die Anwendung der bewährten Gottesdienst-Hygienekonzepte wird so in Corona-Zeiten ein sicheres Kultur-Erlebnis möglich!

In den hochwertigen Programmen treten professionelle Künstlerinnen und Künstler aus Rhein-Main auf, die ohne Publikumsveranstaltungen keine Einkünfte haben und bei öffentlichen Hilfsprogrammen faktisch leer ausgehen. Die organisatorische Vorreiterrolle für diese Veranstaltungsreihe hat die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim übernommen und startet im 14tägigen Rhythmus.

Herbst und Flohmarkt



am Sonntag, dem 15. November 2020
im Haus Saalburg (Saalburgallee 9)
ab 11:30 Uhr



Ganz so wild ist es bei uns nicht,
die hausgemachte Marmelade, selbst gebackenen Plätzchen und
die gestrickten Socken sind alleine schon ein Vorbeischaun
und ein Schnäppchen wert.
Und über den Rest wollen wir erst gar nicht reden :-)
Also einfach mal vorbeischaun und wir freuen uns auf Euch.
Der Erlös geht an die Ambulante Kinderkrankenpflege
und die Jugendfeuerwehr Oberquembach.

KUNST
unter der
KANZEL



Sterne des Varietés
„Special“ mit international renommierten Artisten aus Rhein-Main!

Mittwoch, 9. September 2020, 20 Uhr

Blues „unplugged“
The King & Baumgardt Duo
Mittwoch, 23. September 2020, 20 Uhr

NAWLINZ LAGNIAPPE
New Orleans-Jazz mit Peter Hermann and Band
Mittwoch, 7. Oktober 2020, 20 Uhr

„Kall, mei Drobbe“
Jo van Nelsen liest FAMILIE HESSELBACH
Mittwoch, 21. Oktober 2020, 20 Uhr

LOOPINSLAND
Matthias Keller, die „One Man Bigband“
Mittwoch, 4. November 2020, 20 Uhr

KARTENVORVERKAUF: CORONABEDINGT NUR ONLINE
QR-CODE SCANNEN ODER WWW.WIR-IN-BORNHEIM.DE
Fragen Sie am Einlass nach möglichen Restkarten oder Kartenrückläufern
Einlass: 19:30 Uhr, keine freie Platzwahl!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim
Johanniskirche, Turmstraße 11, 60385 Frankfurt





WITTELBACH- APOTHEKE

TELEFON 069 / 45 45 97

WITTELBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
Filiale Berger Str. 269 a
60385 Frankfurt-Bornheim

+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

KANNEMANN

SEIT 1954

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in
Frankfurt-Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren komplettes Schulsortiment Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.
Unsere Mitarbeiter kümmern
sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr
und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hugelstrae
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO



CO₂-Patronen
neu oder tauschen,
Sprudler und Wasserfilter

**CO₂-Patronen
+ Füllungen**



**Wir sind die Günstigsten
im Rhein-Main-Gebiet!**



Meder OHG
Berger Straße 198,
60385 Frankfurt a.M.
Internet: www.meder-frankfurt.de
E-Mail: info@meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 98 32

SPORTLUST STATT CORONAFRUST



#BEACTIVE

FRANKFURT

EUROPÄISCHE WOCHE DES SPORTS

23. - 30. September 2020

AUCH
FÜR
NICHT-
MITGLIEDER

Nutze unser Sportangebot
während der **GANZEN** BeActive Woche
und sportel nicht nur virtuell !

Bei Anmeldung **sparst** du
die **Aufnahmegebühr** für den Verein,
das Fitnessstudio und Schwimmen.
Zahle erst ab November 2020 !



Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film des Monats für August 2020:

Schlingensief - In das Schweigen hineinschreien

Regie: Bettina Böhler

Deutschland 2020

Böhlers Regiedebut ist ein Montagefilm. Basierend auf umfangreichem Archivmaterial aus vier Jahrzehnten, darunter Ausschnitte aus Schlingensiefs Filmen und Theaterinszenierungen, sowie Fernsehinterviews zeichnet der Dokumentarfilm ein substantielles Porträt des Regisseurs. Es ist eine brillante Hommage an einen fulminanten Künstler, der stets vor neuen Ideen sprudelte. Zuletzt wurde er eingeladen, den Deutschen Pavillon bei der Biennale in Venedig zu gestalten.



Schlingensief prägte den politischen Diskurs im deutschsprachigen Raum. Er war unbequem und eckte an. Oft berührte er eine Schmerzgrenze. Ob er sich mit der NS-Geschichte auseinandersetzte oder mit der Gegenwart. Wie etwa mit der originellen Protestaktion, als Schlingensief alle Arbeitslosen einlud, gemeinsam in den Wolfgangsee einzutauchen. Zwei Millionen Menschen, die gleichzeitig baden gehen, würden den Wasserpegel um einen Meter fünfzig ansteigen lassen. Oder die gewagte Aktion im Stadtzentrum von Wien, als er vor einem aus Brettern zusammengezimmerter Verschlag Passanten aufforderte, einzutreten, als handele es sich um ein Raritätenkabinett. Hinter Fensterschlitzen säßen Asylbewerber, jeder versehen mit einer Nummer, und die Besucher dürften einen von ihnen auszuwählen, der abgeschoben werden sollte.

Schlingensiefs Provokationen trafen einen Nerv. Böhlers Dokumentation macht deutlich, wie sehr der widerpenstige Christoph Schlingensief heute fehlt.

hp

Kinostart: 20.08.2020

130 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertneri-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i | **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen
Am Bornheimer Friedhof

Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertneri-klumpen.de

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an das
Gemeindebüro,

Tel. 94 54 78-14

Fax 94 54 78 20

gemeindebuero@kirchen-gemeinde-bornheim.de

Die Sprachschule

Centro Lingue Mediterranee

sucht Familien, Paare oder Einzelpersonen, die bereit sind, gegen Vergütung zu Hause Schüler/innen aus Italien aufzunehmen. Die Schüler/innen sind zwischen 16 und 18 Jahre alt und sprechen Deutsch und Englisch.

Weiter Informationen erhalten Sie bei uns in der Schule, telefonisch unter der Nummer:

069 - 90 55 90 61 oder per

E-mail: info@sprachschule-centro-ffm.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!



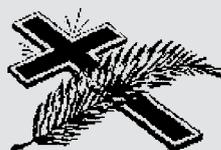
M. Kahlert

Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim

Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert

Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht

info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

**Taufen:**

Lilly Schäfer
Philippe Santino Hübner
Tim Benjamin Häfner
Marie Anika Amelie Marth
Freya Luise Niehoff
Hannah Julia Teßmer
Vito Emil Wolf

Bestattungen:

Dieter Kapp, 80 Jahre
Wolfgang Minkler, 76 Jahre
Ilse Dieterich, geb. Zick, 94 Jahre
Senta Jung, geb. Weichel, 91 Jahre
Harald Seidel, 79 Jahre
Ruth Bunke, geb. Hirschmann, 95 Jahre

● **Geburtstage**

„Du bist mein Schutz
und mein Schild, ich hoffe
auf dein Wort.“ (Psalm 119,114)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate September und Oktober 2020 und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

● **AKTIV 65 plus**

**Liebe Freunde von Aktiv 65+!
Heute für Sie das aktuelle Programm**

**Donnerstag, 08. Oktober und
Donnerstag, 22. Oktober**

**Fahrt nach Limburg, gemeinsames
Mittagessen, Dombegehung**

Treffpunkt: 9.45 Uhr
Uhrtürmchen Bornheim
Rückkehr: ca. 18 Uhr

**Donnerstag, 12. November und
Donnerstag, 19. November**

**Besuch des Historischen Museums
Frankfurt mit Führung,
gemeinsames Mittagessen im Paulaner
Treffpunkt: 09:30 Uhr Uhrtürmchen
Bornheim**

Anmeldung

Monika Geselle, Erwachsenenbildung/
Seniorenarbeit Tel. 94 34 51 18

KIRCHENVORSTAND**Vorsitzender**

Pfarrer Matthias Weber

Stellvertreter Vorsitzender

Markus Flacke, Tel. 0151-11 17 71 42

PFARRERINNEN UND PFARRER**Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss**

Tel. 94 54 78 12

Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Matthias Weber

Tel. 94 50 82 13

matthias.weber@kirchengemeinde-bornheim.de

GEMEINDEBÜRO**Maria Kück**

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20

kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

www.wir-in-bornheim.de

Öffnungszeiten

Montags 11-13 und 16-18 Uhr

Dienstags 14-16 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstags 11-13 und 16-18 Uhr

Freitags 9-12 Uhr

Spendenkonten**Evangelische Bank eG. Frankfurt**

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40

SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,

SWIFT-BIC: HELADEF1822

HAUSMEISTER

Reinhardt Linder, Tel. priv. 49 30 227

KRABELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60

Leitung: Petra Vogel

petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,

heilands-kita@t-online.de

Leitung: Marigula Petkana

JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46

Johanniskindergarten@arcor.de

Leitung: Elke Schulmeyer und

Verena Schader

GEMEINDEPÄDAGOGINNEN**Monika Geselle**

Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

Tel. 94 34 51 18

monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Gaby Deibert-Dam, Schwerpunkt Kinder- und Familienarbeit, Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Regina Flömer, Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit, Tel. 95 21 83 20

floemer@ejw.de



entwicklungswerk

Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

*Jedes Kind ist einzigartig, in seinem
Wesen, in seinem Lernen und seinen
Bedürfnissen.*

– Einzelförderung und Beratung bei
Teilleistungsschwächen

– Beratung bei Fragen zur inklusiven
Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme
über www.entwicklungs-werk.de

entwicklungswerk

Im Prüfling 48 60389 Frankfurt



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2020

Wissen und Know-how für pflegende Angehörige und alle Interessierten

- Mi 16.09.2020, 17:30–19:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Erfahrungsaustausch „Die Entscheidung war richtig, das schlechte Gewissen bleibt“ – Anmeldung von Angehörigen in einer stationären Pflegeeinrichtung
- Mi 30.09.2020, 17:30–19:00 Uhr, Haus Saalburg, Saalburgallee 9
Vortrag „Demenz erkennen und verstehen“
- Mi 11.11.2020, 17:00–19:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26
Vortrag „Wohnraumgestaltung – Praktische Ratschläge für ältere Menschen“
Tipps und Anregungen: barrierefreie Wohnraumgestaltung und Hilfsmittel

Anmeldung erforderlich: T (069) 609 06 - 822 oder akademie@markusdiakonie.de

Weitere Termine und Angebote: www.markusdiakonie.de

GOTTESDIENSTE

06. Sept. 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie (Diakonie Hessen)
13. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen
19. Sept. Samstag	Gottesdienste zur Konfirmation (1. Gruppe) Pfarrerin Dr. Brauer-Noss 10.00 Uhr 11.30 Uhr 13.00 Uhr	(Keine öffentliche Gottesdienste! Wir bitten um Verständnis) Kollekte: Für Guatemala und Saubere Kleidung, je 50%
20. Sept. 15. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienste zur Konfirmation (2. Gruppe) Pfarrerin Dr. Brauer-Noss 10.00 Uhr 11.30 Uhr 13.00 Uhr	(Keine öffentliche Gottesdienste! Wir bitten um Verständnis) Kollekte: Für Guatemala und Saubere Kleidung, je 50%
27. Sept. 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für das Ev. Hospiz Frankfurt a.M.
04. Okt. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest , Pfarrerin Dr. Brauer-Noss (Bei Regen in der Kirche, im Vorfeld im Gemeindebüro anmelden) Kollekte: Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
11. Okt. 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Brauer-Noss Kollekte: Für den Gemeindebrief „WIB“
18. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Notfallseelsorge
25. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für den Besuchsdienst
01. Nov. 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Brauer-Noss Kollekte: Für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge (Diakonie Hessen)
08. Nov. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Frauenhaftanstalt

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG.

Im Haus Saalburg finden die Gottesdienste wegen der umfangreichen Coronabestimmungen ausschließlich für die Bewohner und Pflegekräfte statt.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen als **Raum der Stille** zur Verfügung. **Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr**

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.